

Literatur- und Materialhinweise

Eine Auswahl

Inhalt

Material zur Kooperation	1
Durchgängige Sprachbildung und Bildungssprache	1
Sprachaneignung und Mehrsprachigkeit	2
Sprachliche Bildung in Kita und Schule und am Übergang Kita-Schule (Grundlagen und Praxisanregungen)	3
Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für sprachliche Bildung (mit Hinweisen auf Praxisgestaltung)	5
Sprachpädagogische Diagnostik.....	5
Sprachliche Bildung in Kooperation mit Eltern.....	6

Material zur Kooperation

Broschüre zu FörMig-Transfer Hamburg mit drei Praxisbeispielen:

<https://li.hamburg.de/publikationen/publikationen/4269070/foermig-transfer-2013/>

Material aus FörMig-Berlin zum Übergang: <http://www.foermig-berlin.de/materialien.html>

Verschiedene Materialien aus TransKiGs:

<https://www.nifbe.de/component/themensammlung?view=item&id=425:uebergaenge-gestalten-transkigs-projekt&catid=27:uebergang-kita-grundschule>

Durchgängige Sprachbildung und Bildungssprache

Dobutowitsch, Friederike (u.a.) (2013): Netzwerke für durchgängige Sprachbildung. Qualitätsmerkmale für Sprachbildungsnetzwerke. – Münster.

Gogolin, Ingrid. (u.a.) (2011): Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund FÖRMIG. Bilanz und Perspektiven eines Modellprogramms. – Münster.

Gogolin, Ingrid (u.a.) (2013): Herausforderung Bildungssprache – und wie man sie meistert. – Münster.

Gogolin, Ingrid; Lange, Imke (2010): Bildungssprache und Durchgängige Sprachbildung. In: Fürstenau, Sara/ Gomolla, Mechthild (Hrsg.): Migration und schulischer Wandel. Mehrsprachigkeit. – Wiesbaden.

Grundschulunterricht Deutsch (2010): Wege zur durchgängigen Sprachförderung. – Oldenbourg.

Lange, Imke; Gogolin, Ingrid (2010): Durchgängige Sprachbildung. Eine Handreichung. FÖRMIG-Material 2. – Münster.

Michel, Ute; Gogolin, Ingrid (2010): Kooperation und Vernetzung – eine Dimension „Durchgängiger Sprachbildung“. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung. 4/2010, S. 373-384.

Salem, Tanja (2010): Das Konzept der „Durchgängigen Sprachbildung“. In: Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.): WISO Diskurs, S. 8-18.

Salem, Tanja (u.a.) (2013): Netzwerke für durchgängige Sprachbildung 1. Grundlagen und Fallbeispiele. – Münster.

Sprachaneignung und Mehrsprachigkeit

Gogolin, Ingrid (2007): Institutionelle Übergänge als Schlüsselsituation für mehrsprachige Kinder. DJI. URL:

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/384_8312_Expertise_Gogolin_Uebergaenge.pdf

Bayrisches Sozialministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen (2011) (Hrsg.): Wortschätze heben, Leselust beflügeln. URL:

https://www.legakids.net/fileadmin/user_upload/Downloads/Info/Neues/Wortschaetzeheben_Leselustbefluegeln_.pdf

Jampert, Karin (2002): Schlüsselsituation Sprache. Spracherwerb im Kindergarten unter besonderer Berücksichtigung des Spracherwerbs bei mehrsprachigen Kindern. DJI-Reihe, Bd. 10. – Opladen.

Landesstiftung Baden-Württemberg (2006): Frühe Mehrsprachigkeit: Mythen – Risiken – Chancen. Dokumentation zum Kongress am 5. Und 6. Oktober 2006 in Mannheim. – Freiburg.

List, Gudula (2001): Das Gehirn hat Platz für viele Sprachen. URL:

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/DJI_SprachfoerderTagg.pdf

Lengyel, Drorit (2009): Zweitspracherwerb in der Kita. Eine integrative Sicht auf die sprachliche und kognitive Entwicklung mehrsprachiger Kinder. – Münster.

Reich, Hans H. (2009): Zweisprachige Kinder. Sprachaneignung und sprachliche Fortschritte im Kindergartenalter (= Interkulturelle Bildungsforschung; Band 16). – Münster.

Reich, Hans H. (2010): Frühe Mehrsprachigkeit aus linguistischer Perspektive. München: Deutsches Jugendinstitut. URL:

https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/672_Reich_Expertise_Mehrsprachigkeit.pdf

Röhner, Charlotte (Hrsg.) (2005): Erziehungsziel Mehrsprachigkeit. Diagnose von Sprachentwicklung und Förderung von Deutsch als Zweitsprache. – Weinheim und München.

Tracy, Rosemarie (2007): Wie viele Sprachen passen in einen Kopf? Mehrsprachigkeit als Herausforderung für Gesellschaft und Forschung. In: Anstatt, Tanja (Hrsg.):

Mehrsprachigkeit bei Kindern und Erwachsenen. Erwerb, Formen, Förderung. – Tübingen, S. 69-92.

Tracy, Rosemarie (2008): Wie Kinder Sprachen lernen. Und wie wir sie dabei unterstützen können. 2., überarbeitete Auflage. – Tübingen.

Sprachliche Bildung in Kita und Schule und am Übergang Kita-Schule (Grundlagen und Praxisanregungen)

Besonders zu empfehlen sind die Materialien, die auf der Seite von FÖRMIG-Berlin Berlin zu finden sind (bspw.: Die Schatzkiste, Lerndokumentation Sprache, Brücken zur Lesekultur u.v.m.): <http://www.foermig-berlin.de/materialien.html>

Material vom Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg: <http://li.hamburg.de/publikationen-2016/5198942/material-fuer-fluechtlinge/> und: <https://li.hamburg.de/sprachfoerderung/material/>

Das Hamburger FÖRMIG-Transfer Projekt wird hier vorgestellt: <https://www.foermig.uni-hamburg.de/partner/hamburg-kita-gs.html>

Apeltauer, Ernst (2007): Das Kieler Modell: Sprachliche Frühförderung von Kindern mit Migrationshintergrund. In: Ahrenholz, Bernt (Hrsg.): Deutsch als Zweitsprache – Voraussetzungen und Konzepte für die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Freiburg: Fillibach.

Brandt, Hanne; Gogolin, Ingrid (2016): Sprachförderlicher Fachunterricht. Erfahrungen und Beispiele. Münster: Waxmann.

Gogolin, Ingrid (u.a.) (2011): Qualitätsmerkmale für den Unterricht. – Münster.

Hoffmeister-Höfner, Thomas (Hrsg.) (2009): Erzählwerkstatt im Kindergarten. – Berlin, Düsseldorf.

Hoppenstedt, Gila (Hrsg.) (2010): Meine Sprache als Chance. Handbuch zur Förderung von Mehrsprachigkeit. – Troisdorf.

Illner, Regine (2006): Naturwissenschaften und Sprache. Erarbeitung eines Konzepts zur Verknüpfung des Bildungsbereichs Naturwissenschaften mit der sprachlichen Förderung in Kindertagesstätten. DJI. URL: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/384_Expertise_Naturwissenschaften_Illner.pdf

Jampert, Karin/ Beste, Petra/ Guadatiello, Angela/ Holler, Doris/ Zehnbauer, Anne (2007): Schlüsselkompetenz Sprache. Sprachliche Bildung und Förderung im Kindergarten. Konzepte, Projekte, Maßnahmen. 2. , überarbeitete Auflage. – Weimar, Berlin.

Jampert, Karin/ Leuckefeld, Kerstin/ Zehnbauer, Anne/ Best, Petra (2006): Sprachliche Förderung in der Kita. Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien? – Weimar.

Jampert, Karin/ Zehnbauer, Anne/ Best, Petra/ Sens, Andrea/ Leuckefeld, Kerstin/ Laier, Mechthild (Hrsg.) (2009): Kinder-Sprache stärken! Wie viel Sprache steckt in Musik, Bewegung, Naturwissenschaften und Medien. DJI. – Weimar.

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (2011): Frühkindliche Sprachförderung. Materialien. – Hamburg. URL: <http://li.hamburg.de/faecher-und-learnbereiche/sprachbildung/material/3168478/sprachbildung-material/>
Hierin auch: Sprachförderung mit naturwissenschaftlichen Experimenten zum Thema Wasser im Elementar- und Primarbereich

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (2011): Mehrsprachigkeit zur Entwicklung von Sprachbewusstsein - Sprachbewusstsein als Element der Sprachförderung. – Hamburg. URL: <http://li.hamburg.de/publikationen/3163902/mehrsprachigkeit-entwicklung-sprachbewusstsein/>

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg (2013): FörMig-Transfer Hamburg Kita-Grundschule. Beispiele für eine durchgängige Sprachbildung an der Schnittstelle zwischen Elementar- und Primarbereich. – Hamburg. URL: <http://li.hamburg.de/publikationen/publikationen/4269070/foermig-transfer-2013/>

List, Gudula (2007): Förderung von Mehrsprachigkeit in der Kita. URL: https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/384_8288_Expertise_List_MSP.pdf

Portmann-Tselikas, Paul R. (1998): Sprachförderung im Unterricht. Handbuch für den Sach- und Sprachunterricht in mehrsprachigen Klassen. – Zürich.

Protestantischer Kindergarten „Regenbogen“ und Institut für Bildung im Kindes- und Jugendalter (Hrsg.) (2009): Durchgängige Sprachförderung im Kindergarten „Regenbogen“. Germersheimer Modell - Dokumentation. Landau: Universität.

Reich, Hans H. (2008): Kindertageseinrichtungen als Institutionen sprachlicher Bildung. In: Diskurs Kindheits- und Jugendforschung, 3, S. 249-258.

Roux, S. (2008): Alltagsnahe Sprachförderung im Kindergarten. Wie Kinder in ihrer Sprachentwicklung begleitet werden können. In: Theorie und Praxis der Sozialarbeit, 8, S. 17-21.

Schader, Basil (2004): Sprachenvielfalt als Chance. Das Handbuch. Hintergründe und 101 praktische Vorschläge für den Unterricht in mehrsprachigen Klassen. – Zürich.

Tajmel, Tanja (2011): Wortschatzarbeit im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht. In: die. Informationen zur Deutschdidaktik. 1/2011. – Innsbruck.

Tajmel, Tanja; Hägi-Mead, Sara (2017): Sprachbewusste Unterrichtsplanung. Prinzipien, Methoden und Beispiele für die Umsetzung. Münster: Waxmann.

Tracy, Rosemarie/ Lemke, Vytautas (Hrsg.) (2009): Sprache macht stark. Offensive Bildung. – Düsseldorf.

Quehl, Thomas & Trapp, Ulrike (2013) Sprachbildung im Sachunterricht der Grundschule. Mit dem Scaffolding-Konzept unterwegs zur Bildungssprache. Münster: Waxmann.

Zimmer, Renate (2009): Handbuch Sprachförderung durch Bewegung. – Freiburg im Breisgau.

Qualifizierung pädagogischer Fachkräfte für sprachliche Bildung (mit Hinweisen auf Praxisgestaltung)

Hinweis: Die folgende Literatur ist für Weiterbildungseinrichtungen im Rahmen der WiFF (Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte) verfasst worden, umfasst jedoch hilfreiches, grundlegendes Wissen über Sprachentwicklung und Hinweise zur Praxisgestaltung, die für Kindertageseinrichtungen, aber auch für Grundschulen nützlich sein können. Alle folgenden Publikationen sind hier zu finden: URL: <https://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/liste/filter/0/datum/theme/11/series/62/p/0/>

Eine der neusten Publikationen: Deutsches Jugendinstitut/Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (Hrsg.) (2016): Inklusive Sprachliche Bildung. Grundlagen für die kompetenzorientierte Weiterbildung, Band 11. München. URL: <https://www.weiterbildungsinitiative.de/publikationen/details/data/inklusive-sprachliche-bildung/>

Andresen, Helga (2011): Erzählen und Rollenspiel von Kindern zwischen drei und sechs Jahren.

Füssenich, Iris (2011): Vom Sprechen zur Schrift. Was Erwachsene über den Erwerb der Schrift wissen sollten.

List, Gudula (2011): Spracherwerb und die Ausbildung kognitiver und sozialer Kompetenzen.

Auch die Seite des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ hält Anregungen bereit: <https://sprach-kitas.fruehe-chancen.de/service/toolbox/>

Reich, Hans H. (2008): Sprachförderung im Kindergarten. Grundlagen, Konzepte, Materialien. – Weimar, Berlin. 4.

Sprachpädagogische Diagnostik

Gantefort, Christoph; Roth, Hans-Joachim (2010): Sprachdiagnostische Grundlagen für die Förderung bildungssprachlicher Fähigkeiten. In: Zeitschrift für Erziehungswissenschaft. 4/2010, S. 573-591.

Lengyel, Drorit (u.a.) Hrsg.) (2009): Von der Sprachdiagnose zur Sprachförderung. – Münster.

Lengyel, Drorit (2012): Sprachstandsfeststellung bei mehrsprachigen Kindern im Elementarbereich Expertise im Rahmen der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte WiFF. – München. Siehe hierzu Weiterbildungsinitiative WiFF.

Schulz, Petra; Tracy, Rosemarie; Wenzel, Ramona (2008): Entwicklung eines Instruments zur Sprachstandsdiagnose von Kindern mit Deutsch als Zweitsprache: Theoretische Grundlagen und erste Ergebnisse. In: Ahrenholz, Bernt (Hrsg.): Zweitspracherwerb. Diagnosen, Verläufe, Voraussetzungen. – Freiburg im Breisgau, S. 9-33.

Sprachliche Bildung in Kooperation mit Eltern

Dogruer, Nurhan; Knopp, Jochen; Senol-Kocaman, Diler; Springer, Monika (2005): Rucksack-Projekt. Ein Konzept zur Sprachförderung und Elternbildung im Elementarbereich. In: Röhner, Charlotte (Hrsg.): Erziehungsziel Mehrsprachigkeit. Diagnose von Sprachentwicklung und Förderung von Deutsch als Zweitsprache. – Weinheim und München, S. 125-130.

Mehr Informationen zu Rucksack finden Sie hier: https://kommunale-integrationszentren-nrw.de/suche?search_fulltext=Rucksack+Schule
Rucksack-Schule wird derzeit evaluiert (Wirkungsstudie).

Elfert, Maren/ Rabkin, Gabriele (2007): Gemeinsam in der Sprache baden: Family Literacy. Internationale Konzepte zur familienorientierten Schriftsprachförderung. –Stuttgart.
Mehr Informationen finden Sie unter: <https://li.hamburg.de/family-literacy/>

Kühn, Susanne (2011): Eltern mit Migrationshintergrund in die Sprachbildung einbeziehen. – München. URL:
https://www.dji.de/fileadmin/user_upload/bibs/672_13588_Kuehn_Expertise_Eltern_mit_Migrationshintergrund.pdf

Leist-Villis, Anja (2010): Elternratgeber Zweisprachigkeit. Informationen & Tipps zur zweisprachigen Entwicklung und Erziehung von Kindern. Staufenburg-Verlag. 4. Auflage.

Lengyel, Drorit & Salem, Tanja (2017): Zur Zusammenarbeit von Kindergarten und Elternhaus – interkulturelle Perspektiven. In: Kracke, Bärbel; Noack, Peter (Hrsg.): Handbuch Entwicklungs- und Erziehungspsychologie. VS Verlag für Sozialwissenschaften.

Schöller, Ursula (2004): Zusammenarbeit mit Eltern - interkulturell: Informationen und Methoden zur Kooperation mit deutschen und zugewanderten Eltern in Kindergarten, Grundschule und Familienbildung. – Münster.

Spengler, Birgit (2011): Sprach-SIGNALe. Praxisbuch zur Sprachförderung und Integration in Kindergärten. – Berlin.